

Z

Uhlmann- Kriminal-Bücher.

Mit unseren „Uhlmann-Kriminal-Büchern“ bringen wir eine Sammlung, die hohe Vorzüge in sich vereinigt.

Anerkannte Kriminal-Schriftsteller
haben wir gewonnen,

ungemein zugkräftige Titel in Dreifarben-Druck
ermöglichen flotten Verkauf,

ein Umfang von 160—190 Seiten,

der Ladenpreis von 1 Mark
machen die Bände konkurrenzlos
preiswert!

Die Bände sind leicht gebunden und haben ein
Format von $11\frac{1}{2} \times 17$ cm.

Sofort lieferbar:

Band 1

M. Blank, Ein seltener Zeuge

Band 2

**A. Winkler-Tannenberg, Ein Schritt
ins Unrecht**

Band 3

**M. Blank, Das Geheimnis der Baroness
Christa**

Anschließend erscheinen:

Band 4

A. Japp, In der Maske des Eros

Band 5

W. Scott, Frauenlist

Weitere Bände erscheinen anschließend.

Bezugsbedingungen:

= M 1.— ord., M —.68 bar =
ab 100 Exemplare gemischt M —.65
Zettel anbei.

Otto Uhlmann, Verlagsbuchh., Siegmars

Auslieferungen:

Rud. Hartmann, Leipzig;
Edd. Großbuchh. G. Umbreit & Co., Stuttgart,
Josef Rubinstein, Wien.

Z Soeben erschienen:

Weihnacht

von

Lukas Klose

mit einem farbigen und acht ein-
farbigen Einschaltbildern von

Matthäus Schiestl

120 Seiten Kanzlei-Oktav, auf holzfreiem Papier

In Pappband mit Farbschnitt und Goldpressung M. 5.—

In Leinenband mit Goldschnitt und Goldpressung M. 9.—

In Wahrheit einmal etwas, was wir jetzt brauchen und jetzt wollen, etwas ganz anderes, als was wir sonst in Krieg und Revolution erhielten! Herz und Gemüt, so inniges und goldiges Herz und Gemüt und Seele, so kindlich und freudig! Ganz Weihnachtsgeschichtelein voll kindseliger, lebenswahrer Poesie und Güte. So warm greift es einem ans Herz. Man wird so still und ruhig bei dieser Poesie, geboren aus Freud und Leid einfachen Erdenlebens. Wahre Perlen sind dabei, wie besonders „Künstlers Weihnacht“ und „Das Hohe Licht“. — Zu diesem Herzen, das so fröhlich schlug, „liehen die Alten mit ihrem goldenen Gemüte den innigen Klang“. Die wunderbarsten mittelalterlichen Weihnachts-Viedchen sind so sinnig zwischen die Geschichtelein gestreut und bringen schlicht und tief den heiligen Weihnachtsglauben unserer frommen Altvordern so sagend und singend, daß man geradezu Noten zu den Viedchen vermischt. — Und damit auch das Auge die ganze Kindesholdseligkeit des Weihnachtsglückes schaue, hatte der Verfasser den glücklichen Gedanken, Meister Matthäus Schiestl, den bekannten und allbeliebten urdeutschen Malerpoeten, zu gewinnen.

Einer Anzahl befreundeter Firmen sandten wir je ein Stück in Kommission, das wir bei Mangel an Bedarf umgehend durch die Post auf unsere Kosten zurückerbitten.

Bestellungen erbitten wir auf beiliegendem Zettel direkt durch die Post; voraussichtlich werden die Vorräte bald vergriffen sein.

München, Karlstraße 6

15. Oktober 1919

Gesellschaft für christliche Kunst
GmbH.